**Hinweise zum Einreichen von Gesamtvorhabenbeschreibungen im Rahmen der Antragstellung zur BMBF- Richtlinie zur Förderung von „Alternativmethoden zum Tierversuch“**

Bei der Erstellung Ihrer Gesamtvorhabenbeschreibung sollten Sie sich möglichst an dem **untenstehenden Gliederungsvorschlag** orientieren.

Informationen über wichtige Aspekte, die in der Gesamtvorhabenbeschreibung enthalten sein müssen, können dem **Bekanntmachungstext** (<https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/13910.php>) entnommen werden.

Bitte reichen Sie die Gesamtvorhabenbeschreibung als Anhang im elektronischen Antragssystem „easy-Online“ ein. (<https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=ALTERNATIVMETHODEN&b=AM_2026-SKIZZE&t=SKI>; Link aktiv ab 01.01.2025)

Eine rechtsverbindliche Unterzeichnung der Gesamtvorhabenbeschreibung oder eine Übersendung auf dem Postweg zusätzlich zur elektronischen Einreichung ist **nicht** notwendig. **Einreichungsfrist ist der 15.03.2025, 23:59 Uhr**.

Bitte beachten Sie, dass die pdf-Datei der Gesamtvorhabenbeschreibung unverschlüsselt sein muss und einen **Umfang von maximal 20 DIN-A4-Seiten (exklusive Deckblatt und Annex, mindestens Schriftgröße 11 pt, Schriftart Arial, 1,5-zeilig, 1-seitig, Ränder jeweils 2,0 cm) nicht überschreiten darf**. Gesamtvorhabenbeschreibungen, die diese Vorgaben nicht erfüllen, können von der Bewertung ausgeschlossen und ohne weitere Begründung abgelehnt werden. Mit Blick auf das nationale Begutachtungsverfahren wird die Einreichung der Gesamtvorhabenbeschreibung **in deutscher Sprache** empfohlen.

Für alle **Fragen zu den Inhalten der Förderrichtlinie sowie zur Erstellung der** Gesamtvorhabenbeschreibung wenden Sie sich beim Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH Kontakt bitte an:

Frau Dr. Sandra Paschkowsky, Frau Dr. Sophia Bauch und Frau Janina Zeqiraj

Telefon: 030 310078-497

Email: alternativmethoden@vdivde-it.de

Wir empfehlen, dass Sie sich bei einer **Wiedereinreichung der Skizze** vorab beim Projektträger zum Vorgehen informieren.

**Gliederung der Gesamtvorhabenbeschreibung**

**Allgemeine Informationen (Deckblatt)**

***Projekttitel*** *(maximal 150 Zeichen) und* ***Akronym***

***Kurzbeschreibung (maximal 1000 Zeichen)***

***Dauer des Vorhabens (maximal 3 Jahre)***

***Gesamtkosten des Vorhabens*** *und* ***beantragte Fördermittel***

***Kontaktdaten des Projektkoordinators*** *(Name, Institution, Adresse, Telefon, Email-Adresse)****, Name(n) und Institution(en) der Kooperationspartner***

**I. Einordnung:**Angabe Modul I oder II sowie Angabe auf welches 3R-Ziel das Projekt konkret einzahlt

**II. Ziele**

2.1 **Gesamtziel des Vorhabens**

Das Ziel der geplanten Arbeiten ist mit Angaben zur Verwertung der Ergebnisse kurz zu umreißen.

2.2 **Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen, konkrete Angaben zu erwartbaren 3R-Beiträgen (Replace, Reduce, Refine) und deren Nachhaltigkeit, Darlegung der Herleitung von Versuchstierzahlen**

2.3 **Wissenschaftliche und/oder technische Arbeitsziele des Vorhabens**

Hier sind die mit dem **gesamten Vorhaben** angestrebten wissenschaftlichen und/oder technischen **Arbeitsziele** kurz zu benennen.

**III. Stand der Wissenschaft und Technik; bisherige Arbeiten**

3.1 **Stand der Wissenschaft und Technik (einschließlich alternative Lösungen, der Ergebnisverwertung entgegenstehende Rechte, Informationsrecherchen)**

Der Stand von Wissenschaft und Technik auf den vom Vorhaben berührten Arbeitsgebieten ist durch aktuelle Informationsrecherchen (z. B. Literatur- und Patentrecherchen) zu ermitteln; es ist darzustellen, ob

* das Vorhaben bereits Gegenstand anderweitiger Forschungen/Entwicklungen/ Untersuchungen/Patente ist und/oder
* Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen einer späteren Ergebnisverwertung entgegenstehen können.

3.2 **Bisherige Arbeiten des Antragstellers,** **konkrete Vorarbeiten und Machbarkeitsstudien**

Hier sollen die bisherigen Arbeiten und Erfahrungen im betreffenden Fachgebiet kurz dargestellt werden.

**3.3 Expertise der Einreichenden in Bezug auf Alternativmethoden**

**IV. Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans**

**4.1** **Vorhabensbezogene Ressourcenplanung**

Im Arbeitsplan ist der Arbeitsumfang im Einzelnen festzulegen, der unter ökonomisch sinnvollem Einsatz von Ressourcen notwendig ist. Teilaufgaben, Spezifikationen, Probleme, Lösungswege, Meilensteine, Vorbehalte und wesentliche Voraussetzungen zur Erfüllung der Arbeiten sind aufzuzeigen. Es ist darzustellen, ob Personal, Sachmittel und Entwicklungskapazitäten im notwendigen Umfang vorhanden sind bzw. noch beschafft werden müssen. Bitte verwenden Sie dazu die untenstehende Tabelle für die verschiedenen Arbeitspakete. Nicht benötigte Zeilen dürfen gerne gestrichen werden.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| [Nr. des Arbeitspakets] | [Titel des Arbeitspakets] | | [Personenmonate Gesamt (PM)] | | [Bearbeitungs­zeitraum] |
| **Hauptsächlich verantwortlich:** [ergänzen] | | | | | |
| **Beteiligte Parteien:** [ergänzen] | | | | | |
| [Projektpartner 1] | | [Projektpartner 2] | | [Projektpartner 3] | |
| [PM für Projektpartner 1] | | [PM für Projektpartner 2] | | [PM für Projektpartner 3] | |
| **Kurzbeschreibung des Inhalts:**  [Bitte ergänzen Sie, was in diesem Arbeitspaket gemacht wird] | | | | | |
| **Erwartete Ergebnisse:**  [ergänzen] | | | | | |

**4.2 Arbeits- und Meilensteinplanung**

Bitte nennen Sie relevante Meilensteine und stellen Sie diese in einem Meilensteinplan (GANTT Chart) dar.

**V. Verwertungsplan mit Zeithorizont**

**5.1** **Wirtschaftliche Erfolgsaussichten im Sinne des 3R-Konzepts**

Es soll dargestellt werden, welche wesentlichen Beiträge im Sinne des 3R-Konzeptes im Falle positiver Ergebnisse kurz-, mittel- bzw. längerfristig (Zeithorizont) geleistet werden können. Besonderes Augenmerk ist hierbei auf eine Implementierungsstrategie zu richten, welche aufzeigt wie die Methode langfristig eingesetzt werden kann.

**5.2** **Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten**

Unabhängig von den wirtschaftlichen Erfolgsaussichten sollen die wissenschaftlichen und/oder technischen Erfolgsaussichten dargestellt werden (mit Zeithorizont) - u.a., wie die geplanten Ergebnisse in anderer Weise (z. B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.) genutzt werden können. An dieser Stelle ist auch eine etwaige Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Firmen, Netzwerken, Forschungsstellen u.a. einzubeziehen.

**5.3** **Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit**

Bitte erläutern Sie, welche wesentlichen Beiträge das Vorhaben zur Validierung von Methoden, im regulatorischen Bereich, in der anwendungsorientierten sowie in der Grundlagenforschung im Sinne des 3R-Konzeptes leisten kann.

Alternativ kann das Vorhaben auch für die Entwicklung und Durchführung effizienter Verwertungs-, Verbreitungs- und Trainingsstrategien genutzt werden, um die neuen Ansätze in eine möglichst breite Anwendung zu überführen. Auch die Entwicklung von Strategien für die Implementierung der Alternativmethode ist möglich.

Es ist in jedem Fall aufzuzeigen, wie und mit wem nach Abschluss des Projekts die nächste Phase der Verwertung gestaltet werden soll.

**VI. Arbeitsteilung/Zusammenarbeit mit Dritten**

Bei Vorhaben mit breitem Anwendungspotential (z. B. Verbundvorhaben) ist die Arbeitsteilung/ Zusammenarbeit mit Dritten (Wissenschaft, Großunternehmen/KMU) darzustellen.

**VII. Notwendigkeit der Zuwendung**

Es ist darzustellen, warum die Zuwendung zur Realisierung des Vorhabens notwendig ist (wirtschaftliches und wissenschaftlich-technisches Risiko des Antragstellers).

Bitte stellen Sie auch für sich als Antragsteller dar, warum die Durchführung des Vorhabens ohne die Zuwendung nicht möglich ist. (Es stehen keine Eigenmittel zur Verfügung. Eine Förderung durch Landes-, EU-, oder sonstige Drittmittel wurde geprüft und ist nicht möglich. Andere Fördermöglichkeiten bestehen ebenfalls nicht.).

**Annex 1: Finanzübersicht** (ca. 1 Seite)

* *Geben Sie hier eine tabellarische Übersicht zur Finanzierung des Vorhabens wie in der folgenden Tabelle gezeigt. Berücksichtigen Sie dabei ggf. Beiträge anderer Geldgeber. Eine mögliche Finanzierung durch die Europäische Union muss geprüft worden sein.*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Partner 1  (Koordinator) | Partner 2 | Partner 3 |
| Personal |  |  |  |
| Verbrauchsmaterial |  |  |  |
| Ausrüstung |  |  |  |
| Unteraufträge |  |  |  |
| Reisen |  |  |  |
| Sonstiges (bitte spezifizieren) |  |  |  |
| **Gesamtkosten** |  |  |  |
| Förderquote (%)[[1]](#footnote-1) |  |  |  |
| Zuschuss[[2]](#footnote-2) |  |  |  |
| **Beantragte Fördersumme** (inkl. Projektpauschale) |  |  |  |

* *Erläutern Sie kurz in einer zweiten tabellarischen Übersicht, wofür die beantragte Finanzierung in den einzelnen Posten notwendig ist.*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Erläuterungen** | Partner 1  (Koordinator) | Partner 2 | Partner 3 |
| Personal |  |  |  |
| Verbrauchsmaterial |  |  |  |
| Ausrüstung |  |  |  |
| Unteraufträge |  |  |  |
| Reisen |  |  |  |
| Sonstiges (bitte spezifizieren) |  |  |  |

**Annex 2: Beschreibung des Konsortiums** (ca. 2 Seiten)

**Partnerliste**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Name Partner 1  (Koordinator) | Name Partner 2 | Name Partner 3 |
| Institution |  |  |  |
| Adresse |  |  |  |
| Kontaktperson |  |  |  |
| Telefonnummer |  |  |  |
| E-mail |  |  |  |

**Kompetenzen der beteiligten Partner**

* *Stellen Sie kurz die fachliche Kompetenz der an dem Verbund beteiligten Partner und deren wissenschaftliche Vorarbeiten dar, die für das Vorhaben relevant sind. Dies kann durch Nennung von max. 5 Publikationen aus den letzten fünf Jahren unterstützt werden. Bitte keine Lebensläufe.*

**Beitrag zum Konsortium**

* *Beschreiben Sie hier, in welcher Art und Weise die einzelnen Partner ihre zuvor genannten Kompetenzen in das Vorhaben einbringen werden. Warum muss dieses Vorhaben in diesem Verbund durchgeführt werden?*

**Kooperation mit Dritten**

* *Werden weitere Akteure in das Vorhaben eingebunden, die über die im Projekt geförderten Einrichtungen hinausgehen, beispielsweise in Form eines Unterauftrags?*

1. Inkl. etwaiger KMU-Zuschläge [↑](#footnote-ref-1)
2. Projektpauschale, nur bei Universitäten; 20% der Zuwendung [↑](#footnote-ref-2)